Niederschrift
über die Sitzung des Bauausschusses am 04.06.2014, im Rathaus, Cadolzburger Str. 3
Beginn: 19:00 h
Teilnehmer: Herr Schmidt, Herr List, Herr Müller, Herr Ulrich, Herr Stahl, Herr Fritz, Herr Schobert

Herr Ulrich stellt dem Bauausschuss den derzeitigen Planungsstand vor und macht noch einmal deutlich, dass der Plan in dieser Form bereits beim Landratsamt Fürth eingereicht und auch genehmigt worden sei. Nachträgliche Veränderungen würden eine weitere Verzögerung verursachen, da entsprechende Tekturen nachgereicht werden müssten.

Herr Müller schlägt vor, eine Türe im Flur einzubauen, die den Toilettenbereich von den restlichen Gebäudeteilen abtrennen soll. Dadurch könne erreicht werden, die Toiletten öffentlich zugänglich zu machen. Ggfls. könnten die Toiletten auch behindertengerecht ausgeführt werden.

Als problematisch wurde jedoch erkannt, dass der Flur für den Wenderadius eines Rollstuhl viel zu eng sei. Ebenso müsste auch die Ausstattung anders geplant werden, falls die Toilette nun für die Öffentlichkeit genutzt werden sollte. Edelstahl und sehr robuste Ausführung der Ausstattung. Herr Ulrich stellt im Laufe der Diskussion fest, dass die besagten Toiletten auch für die täglich stattfindende Schulkindbetreuung und andere sportliche Betätigungen der Ammerndorfer Kinder und Jugendlichen genutzt werden soll. Da die Kinder in diesem Fall unter Aufsicht stehen müsse, ist es sehr schwierig, während dieser Zeiten die Toilette öffentlich zugänglich zu machen. Auch die Frage der Reinhaltung der Toiletten kann für diesen Fall nicht befriedigend beantwortet werden.

Die vorgeschlagenen Bodenhülsen für Turngeräte sind machbar, wobei die vorhandenen Bodenhülsen nicht mehr verwendet werden können, da die vom TSV geplanten Turn- und Sportgeräte andere Hülsen erforderlich machen. Herr Ulrich schlägt einen Vorort-Termin mit der Firma Erhard-Sport zusammen mit Herrn Müller und Herrn Fritz vor, um die Voraussetzungen zu klären.

Moniert wird von Herrn Müller, dass die Turnhalle für Ballsport nicht mehr geeignet sei. In dieser Form hätte der TSV nie zugestimmt. Bei der Sitzung im März 2013 wurde diese Problematik schon im Beisein des damals designierten 1. TSV-Vorstandes ausführlich diskutiert und einer Verwendung im derzeit geplanten Ausmaß zugestimmt.

Für das Anbringen eines Netzes für Volleyball können an den Wänden Ösen angebracht werden. Eine Bodenmarkierung sei nicht notwendig. Jedoch sollte eine Auslaufzone wegen der Verletzungsgefahr vorhanden sein.

Der TSV wünscht auch wieder Ringe an der Decke. Zwei Sprossenwände sind bereits eingeplant und sollen an der östlichen Wand der Halle montiert werden.

Die Ausgangstür zum Gang soll mit einem Glasschlitz versehen werden, damit etwas mehr Licht in den Flur gelangt.

Hinter der Bühne sollen Steckdose und Leerrohre für einen Beamer angebracht werden. Eine der Türen, die von der Bühne nach außen führen, kann wegfallen, dafür soll die verbleibende Türe breiter ausgeführt werden.

Zu klären wäre noch die Größe der Photovoltaikanlage auf dem Dach, falls nachträglich noch Dachfenster eingebaut werden sollten.

Ebenfalls zu klären wären noch die Steuerung der Lüftungsanlage für die Halle (automatisch über CO_2-Wert oder Schalter), die Fenster (manuell oder elektrisch) und die Überwachung.